Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

222 (22.9.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 222. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 22. September** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben an den Minister des Innern, Dr. Eisenlohr, aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand das nachstehende Schreiben zu richten geruht:

Lieber Herr Minister Eisenlohr!

Sie wissen, mit welchen Gefühlen des Bedauerns ich Sie aus dem hohen Amte scheiden sehe, das Sie so lange Jahre erfolgreich geführt haben. Sie wissen aber auch, wie dankbar ich der Zeit gedenke, in der wir gemeinsam gearbeitet haben, und in welcher Sie mir Hilfe und Stütze gewährten. Nur Sie selbst können ermessen, in welchem Maße ich Ihnen Dankbarkeit widme, denn Sie kennen die Ausdehnung Ihrer Wirksamkeit besser, als ich Ihnen dieselbe schildern könnte. Gerne aber nehme ich an, daß Sie davon überzeugt sind, wie hoch ich Ihre Wirksamkeit geschätzt habe und wie sehr ich die ruhelose Thätigkeit anerkenne, mit welcher Sie gearbeitet haben. Die Einsetzung Ihrer Kräfte hat ja leider Ihre Gesundheit geschwächt und diese Ursache Ihres Rücktritts vom Amte bildet einen bleibenden Gegenstand meines Bedauerns. Von Herzen wünsche ich daher, daß die wohlverdiente Ruhe Ihnen volle Genesung bieten möge und Sie noch viele Jahre mit Befriedigung auf Ihre treue Arbeit zurückblicken dürfen.

Diesen meinen Gefühlen der Anerkennung und Dankbarkeit möchte ich auch einen öffentlichen Ausdruck geben, indem ich Ihnen hiermit das Großkreuz des Bertholdordens verleihe.

Schloß Mainau, den 15. September 1900.

Ihr sehr wohlgeneigter (gez.) Friedrich.

An den Minister des Innern Herrn Dr. Eisenlohr in Karlsruhe.

Karlsruhe, 21. Sept. [Schwurgericht.] Die Sitzungen des Schwurgerichts für das 4. Quartal 1900 beginnen Dienstag den 9. Okt., Vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtsdirektor Frhr. v. Rüdt, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrath Isele ernannt worden.

* Pforzheim, 21. Sept. Bei dem gestrigen Gedränge auf dem Unfallplatz des eingestürzten Fabrikbaues an der Tunnel- und Durlacherstraße wurde einem hiesigen Herrn die goldene Taschenuhr von der Kette geschnitten. Von dem Dieb hat man keine Spur.

Plankstadt, 19. Sept. Das Sammlungsergebniß für die Brandbeschädigten beträgt bis jetzt 8000 Mk. Mit den Aufräumungsarbeiten geht es rasch vom Fleck. Die Militärbehörde stellte in anerkennenswerther Weise dem hiesigen Bürgermeisteramt zu diesem Zwecke 25 Mann der Schwetzinger Dragonerschwadron zur Verfügung.

Walldürn, 19. Sept. Ein Kauf, wie er nicht alle Tage abgeschlossen wird, kam gestern in einer hiesigen Wirthschaft zu Stande. Für baare zwei Mark verkaufte ein in Jagdkreisen wohlbekannter Mann seinen schmucken Vollbart.

* Offenburg, 21. Sept. Gestern wurde die Ehefrau des wegen Kindestödtung inhaftirten Philipp Bieser von Zell-Weierbach festgenommen. Dieselbe soll sich selbst in einem Briefe an den Vertheidiger ihres Mannes des Verbrechens des Kindesmords bezichtigt haben, doch ist noch nicht ausgeschlossen, daß sie geistig nicht ganz normal ist.

* Bonndorf, 21. Sept. Wie sich nun ergeben hat, wurden bei dem großen Brande in Brunnadern am 1. August 9 Anwesen total, 2 weitere größtentheils zerstört. Der Gebäudeschaden beträgt im Ganzen 80 989 Mk., wovon 64 791 Mk. auf die Generalbrandkasse und 15 017 Mk. auf Privatgesellschaften entfallen. Unter den Geschädigten hatte nur eine Person, eine ältere kinderlose Wittwe, weder Gebäudefünftel noch Fahrnisse versichert.

Deutsches Reich.

* Kadinen, 21. Sept. Das Kaiserpaar unternahm heute früh einen längeren Spazierritt durch den Wald. Später besichtigte der Kaiser das Gut Kadinen. Zur heutigen Tafel war Bischof Dr. Thiel aus Frauenburg geladen.

* Berlin, 22. Sept. Die „Morgenblätter" melden: Die „Nationalliberale Correspondenz" schreibt: Die erweiterte Kanalvorlage ist so gut wie fertig gestellt. Die Vorlage wird als einen ihrer Hauptbestandtheile den Mittellandkanal enthalten. Dabei aber ist speziell für die östliche Hälfte der Monarchie eine Erweiterung des Kanalprojektes in Vorschlag gebracht.

— Die Berliner chinesische Gesandtschaft machte, wie dem Berliner Korrespondenten der „Neuen Freien Presse mitgetheilt wird, dem deutschen Auswärtigen Amte die Mittheilung, daß die chinesische Regierung bereit sei, einen Spezialgesandten nach Berlin zu schicken, um der deutschen Regierung das Bedauern über die Ermordung des Freiherrn v. Ketteler auszudrücken. Der Mandarin Yingtchang, der jetzt die Militärschule in Tientsin leitet und der in Berlin und Wien seine militärische Ausbildung erhalten hat, soll diese Mission übernehmen. Das Auswärtige Amt antwortete, daß der Zeitpunkt, wo ein solcher Spezialgesandter in Berlin empfangen werden könne, noch nicht gekommen sei.

* Hamburg, 21. Sept. Der vormalige Besitzer des Bismarck'schen Schlosses Friedrichsruh, jetziger Inhaber von Schloß Reinbek, T. A. Specht, ist im Alter von 88 Jahren in Reinbek gestorben.

Mainz, 21. Sept. Der sozialdemokratische Parteitag in Mainz beschloß heute in namentlicher Abstimmung mit 163 gegen 66 Stimmen, den Antrag Bebel anzunehmen, in welchem die sozialdemokratische Partei verpflichtet wird, bei den nächsten preußischen Landtagswahlen in die Wahlagitation einzutreten.

München, 20. Sept. Zu dem gestern erwähnten angeblichen Vorkommniß bei den bayerischen Manövern schreiben jetzt die „M. N. N.": Die Mittheilungen haben sich in ihren Einzelheiten nicht bestätigt. Es handle sich vor allen Dingen nicht um die Gefangennahme einer unter dem Kommando des Prinzen Rupprecht stehenden Abtheilung, und ebensowenig um taktische Anordnungen und deren Auffassung durch diesen oder seinen Vorgesetzten. Der Vorgang habe vielmehr am 31. August in der Gegend

---

Feuilleton. 5)

Gutes Recht.

Roman von Gustav Lange.

(Fortsetzung.)

„Was sollte ich für Absichten haben," entgegnete der Andere. „Ja, wenn man solch ein Vermögen hätte, da wär' man ein gemachter Mann, ich schätze, die Güter haben einen sehr hohen Werth."

„Ja, die Güter repräsentiren einen ganz bedeutenden Werth," sagte Hasselmann. „Die paar Schulden besagen gar nichts, damit hat es noch keine Noth, der Herr Hauptmann wird die Güter ebenso erhalten können, wie seine Frau Mutter. Es ist eine hochedle, achtbare Familie!"

„Man munkelt aber doch, daß sie sehr verschuldet sei," bemerkte der Erste wieder, „es muß doch etwas Wahres daran sein, denn wo Rauch ist, ist in der Regel auch Feuer."

„Kleinigkeit, die paar Schulden," rief Hasselmann hastig. „Wenn die Frau Baronin zu mir schickte und wollte zehn-, ja zwanzigtausend Thaler haben, sie würde sie erhalten —" fast wie erschrocken hielt er inne. „Das heißt, wenn ich selbst so viel hätte," verbesserte er sich schnell.

„Ach, Sie Spaßvogel," rief der Spieler. „Sie sitzen warm, Sie haben Ihr Schäfchen in's Trockene.

Die günstige Karte, welcher der Sprecher inzwischen erhalten, fesselte seine Aufmerksamkeit und er ließ daher dieses Thema fallen. Auch Hasselmann fühlte offenbar kein Verlangen nach Fortsetzung desselben und gesellte sich daher wieder zu den Stammgästen, mit denen er vorher in Streit gerathen war und die sich wieder beruhigt hatten.

Ein Fremder, den keiner der Stammgäste kannte und der ganz unauffällig sich unter sie gemischt, nahm plötzlich neben Hasselmann Platz und stellte sich als reisender Handlungsdiener vor. Es war ein junger Mann von geschmeidigem, einschmeichelndem Wesen mit gewandten Manieren.

Sehr geschickt wußte der Fremde mit Hasselmann ein Gespräch anzuknüpfen. Ueber ganz gleichgiltige Dinge Anfangs. Als aber die Aufmerksamkeit der übrigen Stammgäste durch eine interessante Erzählung aus ihrer Mitte gefessel wurde, wovon sich der Fremde durch einen forschenden Blick überzeugte, neigte er sich zu Hasselmann herab und sagte leise:

„Ich war vorhin Zeuge des Auftritts, den Ihr mit den Anderen gehabt. Ich pflichte Euch vollständig bei — Ihr hattet ganz recht."

Hasselmann gerieth etwas in Verlegenheit; es war ihm nicht gerade angenehm, noch einmal auf diesen Punkt zurückzukommen. Die Erfahrung, die er vor einer halben Stunde dabei gemacht, war sicher keine der angenehmsten.

„Hatte nichts zu sagen," entgegnete er zögernd.

„Es war aber daraus zu erkennen, daß Ihr Napoleon und die große Nation verehrt," fuhr der Fremde unbeirrt fort, trotzdem ihm Hasselmanns Verlegenheit nicht entgehen konnte.

„Ich werde mich hüten, dies zum zweiten Mal laut und öffentlich auszusprechen," flüsterte Hasselmann leise. „Schweigen wir von solchen Sachen."

Der Fremde griff nach seinem Glase, wobei er sich vorbeugen mußte, und es so einzurichten wußte, daß er ganz nahe an Hasselmann herankam.

„Man kann unter Umständen auch auf Euch rechnen," raunte der Fremde Hasselmann zu. „Ich werde zu Euch kommen, merkt es Euch."

Hasselmann nickte, obwohl er wohl eigentlich noch keine Ahnung hatte, welche Rolle ihm von dem Fremden zugedacht war. Der Letztere trank sein Glas leer und entfernte sich dann mit kurzem Gruß aus dem Zimmer.

„Sagen Sie einmal, Bester," näherte sich der Doktor jetzt Hasselmann, der wieder unbetheiligt dem Spiele zuschaute, „Sie glauben doch nicht im Ernste daran, daß wir in einen Krieg mit den Franzosen verwickelt werden können."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

von Burghausen stattgefunden; im Wesentlichen habe er in der Anordnung beständen, daß für einige Tage ein älterer Offizier (Oberst v. Walther) austreten sollte, um dem Prinzen Rupprecht, der am 1. Oktober von der Infanterie zur Kavallerie übertrete, noch einige Gelegenheit zur Führung eines größeren Infanteriekörpers zu geben. Der auf der Durchreise in München anwesende v. Walther habe den „M. N. N." die bestimmte Versicherung gegeben, daß an der ganzen durch die Blätter gegangenen Mittheilung über ein Vorkommniß bei den Brigademanövern kein wahres Wort sei.

Scandinavien.

Stockholm, 21. Sept. Die letzte in Norwegen gefundene Boje Andrees wurde gestern in der Akademie der Wissenschaften geöffnet. Die Boje war außerordentlich gut erhalten. Der Deckel war festg schraubt. Auf dem Deckel befinden sich spiralförmige Metalldrähte, die ursprünglich eine kleine, jetzt fehlende Platte festhielten. Die Boje ist, trotzdem sie offenbar einem starken Druck ausgesetzt war, fast unbeschädigt. Nach Abnahme des Deckels fand sich in einer Metallhülse das früher mitgetheilte Schreiben. Die Handschrift ist zweifellos diejenige Andrees. Die letzten nach der Unterschrift hinzugefügten Worte rühren möglicher Weise von Strindberg her. Die Boje wird ebenso wie die früher gefundenen im Nationalmuseum aufbewahrt.

England.

* London, 22. Sept. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen haben gestern Balmoral verlassen und sich nach London begeben.

* Glasgow, 21. Sept. Heute ist ein neuer Todesfall und eine neue Erkrankung an der Pest vorgekommen. Stand der Epidemie: 24 ausgesprochene Pestfälle, 2 pestverdächtige Fälle. Unter ärztlicher Beobachtung befinden sich 88 Personen.

* London, 22. Sept. Reuter meldet aus Auckland: Der Gouverneur von Tahiti habe am 21. d. Mts. von den Inseln Rurutu und Tutuai auf Verlangen der Bewohner für Frankreich Besitz ergriffen.

Die Unruhen in China.

* Berlin, 21. Sept. Die „N. A. Ztg." schreibt: Auf die Nachricht von der Ankunft der Freifrau v. Ketteler, Gemahlin des ermordeten Gesandten, in Tientsin, richtete der Kaiser an die schwer geprüfte Frau folgendes Telegramm: Wie in der langen Schreckenszeit, die Sie, gleich im Beginne Ihres Gatten beraubt, seelenstark überstanden haben, begleitet Sie auf dem Heimwege Meine herzliche Theilnahme. Mein Volk trauert mit Ihnen. Tröste Sie Gott. — Frau von Ketteler sprach dem Kaiser ihren tiefempfundenen Dank für die gnädige Theilnahme aus.

* Berlin, 21. Sept. Wolffbureau meldet aus Shanghai: Hier ist die Meldung eingetroffen, daß die „Hertha" heute Mittag in Wusung eintrifft, von wo Graf Waldersee mit der „Hela" nach Shanghai weiterfährt. Am Landungsplatze werden deutsche, französische, englische und japanische Ehrenwachen mit der deutschen Geschwadermusik Aufstellung nehmen. Eine englische berittene Eskorte steht zur Fahrt nach dem Generalkonsulat bereit.

* Berlin, 21. Sept. Der Kreuzer „Hertha" mit Graf Waldersee an Bord ist am 21. d. in Wusung eingetroffen und beabsichtigt am 22. nach Tsingtau weiterzugehen.

Berlin, 20. Sept. In Shanghai werden große Vorbereitungen für den Empfang des Grafen Waldersee getroffen, der an Bord des Kreuzers „Hertha" am Freitag eintrifft und eine Parade über alle fremdländischen Truppen abnehmen wird. Die Häuser werden festlich geschmückt. Graf Waldersee bleibt 24 Stunden hier und steigt bei dem deutschen Gesandten v. Mumm ab. Dann setzt er seine Reise nach Norden fort. Die Mannschaft des Kapitäns Pohl, die an der Expedition gegen Peking theilnahm, ist nach Tüngtau zurückgekehrt. General Yanglu floh von Peking nach Paotingfu, weil ihm Verhaftung drohte. Der Tartaren-General Schangschau sammelt eine ziemlich große Truppenmacht in der Mandschurei, um noch einen letzten Versuch des Widerstandes gegen die Russen zu machen. Die Generale Tsching und Tschang stehen in Schanting mit 15000 Mann.

* Berlin, 22. Sept. Wolff's Tel.-Bur. meldet aus Shanghai vom 21. ds. Mts.: Graf Waldersee ist um 5 Uhr bei schönstem Wetter hier eingetroffen. Ehrenpforten waren errichtet, Ehrenwachen und Eskorten aufgestellt. Die Kommandanten sämmtlicher Detachements waren anwesend. Vor dem deutschen Generalkonsulate stand eine Ehrenwache der am Kampfe bei Taku betheiligt gewesenen Matrosen von der „Gefion" und dem „Iltis". Morgen wird Waldersee Parade über die vollzähligen hiesigen Landtruppen und die Detachements der Freiwilligenkorps abhalten.

* Berlin, 21. Sept. Das Truppentransportschiff „H. H. Meier" ist am 19. d. Mts. in Taku angekommen.

* Wien, 22. Sept. Das Geschwader-Kommando für Ostasien telegraphirt: Linienschiffsleutnant Schusterschitz mit dem Etappen-Detachement von Tientsin und der Flaggenwache von Taku, zusammen 1 Offizier, 3 Seekadetten und 45 Mann nahmen mit den deutschen und russischen Truppen am 20. d. das Südfort von Peitsang ein. Später eroberten die Deutschen 2 Geschütze und eine Minenzünderstation. Das zur Verstärkung nachrückende Detachement stieß nach Ueberholung des 1. deutschen ostasiatischen Regiments auf 4 Minen. Auf Seiten der Oesterreicher ist ein Seekadett getödtet, ein Linienschiffsfähndrich und ein Seekadett leicht verwundet, 12 Mann verletzt, davon die meisten schwer.

* Paris, 21. Sept. Ein Telegramm des französischen Konsuls in Canton vom 20. September meldet: In der Unterpräfektur Suntai nahe Canton brachen Ruhestörungen aus. Mehrere Ortschaften sind zerstört. Die Missionare konnten sich in Sicherheit bringen. Der Vizekönig ist nicht im Stande, die Ruhe wiederherzustellen. Die Konsuln verlangen Truppen. Das Kanonenboot Avalanche begleitet die Truppen.

* London, 21. Sept. Reuter meldet aus Peking vom 16.: Deutsche Mannschaften gehen morgen von hier ab, um mit Wilsons Kolonne gegen Peitatschar vorzugehen. Die Deutschen greifen den Ort von Osten, die Kolonne Wilsons von Westen her an. Wilson soll sodann das Arsenal von Sanhaitien nehmen.

* London, 21. Sept. Reuter meldet aus Tientsin vom 19. d.: 2600 Deutsche sind abmarschirt, um sich mit den in der Umgebung stehenden 4000 Mann, von denen 1500 Deutsche, die übrigen hauptsächlich Russen sind, zu vereinigen. Morgen bei Tagesanbruch sollen die Peitsangforts angegriffen werden.

Peking, 18. Sept. Eine aus Amerikanern bestehende Truppenabtheilung ist zum Schutze der Christen 25 Meilen nordöstlich von Peking abgegangen. Die Japaner besetzten die Bahnstation von Hungtsun bei Fengtai. Dieselben wollen sofort mit den Engländern gemeinsam daran gehen, die Bahnlinie in Stand zu setzen. Wie erwartet, verschob der russische Gesandte seine Abreise auf unbestimmte Zeit.

Taku, 20. Sept. Russische Kosaken geleiteten Li-Hung-Tschang vom Bahnhofe nach dem für den Kaiser von China seiner Zeit hier erbauten Palast. In der vergangenen Nacht feuerten die Peitsangforts auf die russische Infanterie und verwundeten 25 Mann. Seit heute früh werden Stadt und Forts von der deutschen Haubitzenbatterie beschossen.

* Tokio, 21. Sept. Eine combinirte deutsche, russische und französische Truppe nahm am 20. September die Peitsangforts.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 22. Sept. Eine Depesche des Lord Roberts meldet: General Pole-Carew fand in Haapmuiden 19 Lokomotiven, wovon 11 beschädigt und 8 durch Feuer zerstört waren. 114 Eisenbahnwagen, welche theilweise mit Nahrungsmitteln, Mehl und Kaffee beladen waren, sind zerstört. Der Bahnkörper war stark beschädigt, konnte aber schnell ausgebessert werden. Nachdem es nunmehr gelungen ist, die Zusammenziehung des Feindes am Doornberge zu verhindern, gibt es auch im Süden

---

„Hm, man kann's nicht wissen," gab Hasselmann achselzuckend zurück. „Seien Sie vor allen Dingen vorsichtiger mit Ihren abfälligen Aeußerungen über die Franzosen und ihren großen Kaiser. Was Ihr vorhin in der Hitze gesagt, bleibt natürlich auch meinerseits verschwiegen, wenn auch die Franzosen herkommen sollten."

„Ist mir sehr gleichgiltig," sagte der Doktor. „Ich werde meine Ueberzeugung nie verleugnen und bin auch bereit, sie dem Emporkömmling direkt in's Gesicht zu sagen — für unser gutes Recht! Freilich, wenn jetzt ein Krieg ausbricht, haben wir die Franzosen bald hier."

„Drüben in Hannover lauern sie ja," sagte der Doktor, „nur, um noch mehr deutsches Land an sich zu reißen! Mein Gott, wenn ich bedenke, unser großes Deutschland — wie ist es nur möglich, daß sie sich seit dreihundert Jahren eins nach dem Andern nehmen lassen, ohne den Dieben auf die Fäuste zu schlagen! Es wird aber nicht eher anders werden, bis die Noth uns einmal an den Rand des Verderbens gebracht hat. Dann werden wir wohl einig werden und nicht jeder nur für sich sorgen. Ein starkes Rheinland, welches fest an Deutschland angegliedert, ist vor allen Dingen nöthig."

„Sie sind ein sonderbarer Schwärmer, Herr Doktor," unterbrach ihn ein Anderer. „Dazu wird es wohl nie kommen, also warum uns darüber aufregen."

„Ich rege mich weiter nicht darüber auf," entgegnete der Doktor, „aber ich kann das Liebäugeln mit den Franzosen nicht leiden. Wir sollten vielmehr Alles aufbieten, damit es uns nicht geht wie unsern Brüdern in Mörs und Geldern. Doch für heute „Gute Nacht."

Sichtlich mißgestimmt verließ der Doktor das Zimmer. Hasselmann hatte sich schon vor ihm auf den Nachhauseweg gemacht. — — —

Mit behenden Schritten war Hasselmann nach seinem Heim, einem ansehnlichen Hause am Markt, geeilt. Hier erwartete ihn seine Ehehälfte schon mit Ungeduld.

„Du wirst immer unordentlicher," mit diesen Worten wurde Hasselmann empfangen, als er seinen Kopf durch die Thür gesteckt und in das Wohngemach geschlüpft war. „Sonst kamst du, wie es sich für einen vernünftigen Mann geziemt, nach acht Uhr, heute wird es aber gleich neun Uhr schlagen. Ich werde dir künftig nichts mehr auftischen, wenn das so fortgeht."

„Geschäfte, Schatz, wahrhaftig Geschäfte," vertheidigte sich Hasselmann. „Man kommt gar nicht mehr zu Athem."

„Aber wie siehst du denn aus? Dein guter Rock ist ja ganz beschmutzt! Das soll wohl auch mit deinen Geschäften zusammenhängen? Wo hast du dich denn herumgetrieben? O ich armes, unglückliches Weib!"

Frau Hasselmann verfiel nach diesem Erguß in ein heftiges Schluchzen und versuchte einige Thränen zu vergießen, während es inzwischen noch immer heftige Scheltworte auf den Gatten herabhagelte, der betrübt dareinschaute und sich wortlos seines Rockes entledigte, da er aus Erfahrung wußte, daß er gegen den Redestrom seiner liebreichen Gattin vergebens ankämpfte und daher schwieg, sich innerlich tröstend mit dem Gedanken, der Klügere gibt nach.

Endlich schwieg auch seine Gattin und Hasselmann, der sich inzwischen auf seine Vertheidigung vorbereitet hatte, sagte mit vorwurfsvoller Stimme:

„Siehst du, ich habe dich aussprechen lassen, aber jetzt will ich dir doch beweisen, wie ungerecht du gegen mich bist. Die wenigen Schmutzflecken, um welche du einen solchen Lärm anschlägst, sind aus purer Aufopferung für dich entstanden. Ich habe weder die Nacht, noch die Ungunst des Wetters gescheut, um ein vortreffliches Geschäft zum Abschluß zu bringen, für dich natürlich, denn für wen sonst spare ich und scharre ich zusammen — als für dich — für dich allein — dabei bin ich ausgeglitten und hingefallen — also auch für dich, und ich hab' nur die Schmerzen."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

des Oranjefreistaates keinen organisirten Widerstand mehr.

Eingesandt.

Nach Königsbach! — Ob unser Eingesandt in Nr. 211 d. Bl. theils unrichtig oder übertrieben war — wollen wir des lieben Friedens halber dahingestellt sein lassen, denn es gibt ja allerdings auch Leute, die weniger empfindlich sind. Hauptsache ist, daß das erreicht wurde, was bezweckt werden sollte, nämlich: „Es werde Licht — und es ward Licht!" Wir kommen also wieder wenn's „Neuen" gibt, doch da unser hiesiges Elektrizitätswerk zur Zeit 's „Grimmen" hat, mithin außer Stande ist, auch Königsbach bestrahlen zu können, empfiehlt es sich, den säumigen Herrn Laternen-Anzünder zur Waltung seines Amtes doppelt anzueifern, denn wenn erst noch der „Neue" im Bunde der Dritte wird, dann wäre die Geschichte viel gefährlicher! — Darum nur hübsch beleuchten — auf Wiedersehen! — S.

Marktbericht.

(=) Durlach, 22. Sept. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 120 Läuferschweinen und 256 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 120 Läuferschweine und 256 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 30—60 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 10—20 ℳ Tendenz gut.

Die Wirren in China haben, wie die bek. Importfirma Meßmer infolge mehrfacher Anfragen erklärt, eine Erhöhung der Theepreise bis jetzt nicht zur Folge gehabt, weil die hauptsächlichsten Produkte der 1900er Ernte die chinesischen Häfen bereits verlassen haben. Meßmers Thee neuer Ernte ist wie seither à Mk. 2.80 und Mk. 3.50 u. s. w. in den bekannten Niederlagen käuflich.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz
gibt dem Bohnen-Kaffee erst den gewünschten angenehmen, behaglichen Geschmack.
(Original-Marke in Dosen.)

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständniß mit den Gemeinderäthen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkung:

1. **Berghausen**, Montag, 1. Oktober l. J., Vorm. ½10 Uhr.
2. **Jöhlingen**, Mittwoch, 3. Oktober l. J., Vorm. ½11 Uhr.

Die Grundeigenthümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigenthum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Aenderungen in dem Grundeigenthum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigenthümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigenthum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigenthümer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegen genommen.

Durlach den 22. September 1900.

Der Gr. Bezirksgeometer:
Münz.

Bekanntmachung.

Die Einwohnerschaft hiesiger Stadt wird hiermit freundlichst ersucht, aus Anlaß des Festes der Einweihung der neuen katholischen Kirche vom Sonntag den 23. d. M., Abends 5 Uhr ab, bis Dienstag den 25. d. M., Abends, die Häuser zu beflaggen.

Durlach den 21. September 1900.

Der Bürgermeister:
Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Wir setzen unsere Wasserkonsumenten davon in Kenntniß, daß vom Mittwoch den 26. bis einschließlich Freitag den 28. September, jeweils in der Zeit von Vormittags 7—11 Uhr und Nachmittags 1—6 Uhr, die Wasserrohrleitungen ausgespült werden.

Dabei kommt es vor, daß der Wasserzufluß zeitweise unterbrochen wird und sich Trübungen des Wassers bemerkbar machen, weshalb wir ersuchen, den Wasserbedarf vor oder nach der für die Spülung festgesetzten Zeit zu entnehmen.

Durlach den 21. September 1900.

Städt. Wasserwerk:
L. Hauck.

Privat-Anzeigen.

2 Herren suchen zum 1. Nov. **1 Zimmer mit 2 Cabinets** oder **2 nebeneinander liegende Zimmer.** Off. mit Preisang. sub K. K. an Exp.

Eine Dame sucht **1—2 gut möblirte Zimmer** in schöner Lage der Stadt, womöglich mit Pension. Angebote unter K. V. mit Preisangabe an die Exp. d. Bl. zu richten.

Zimmer, ein einfach und ein gut möblirtes, sofort oder später zu vermiethen
Rappenstraße 17.

Ein **gut möblirtes Zimmer** in der Nähe der Kaserne ist zu vermiethen. Zu erfragen bei der Exp.

Ein Herbstzuber, Tretzuber, Butten, Steigleiter und Tretleiter zu verkaufen. Näheres
Lammstraße 23.

Eine Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermiethen
Killisfelderstraße 12.

Eine Wohnung von 3 Zimmern ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei
Ph. Fischer, Metzgerei,
Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstr.

Amalienbad.
Sonntag den 23. September 1900:
Abendplatte:
Felchen gedämpft mit Tomaten. Hasenrücken. Hasenschlegel. Kalbskopf en tortue. Esterhaczybraten mit Klösen.

Morgen Sonntag:
Neuer Wein und gebackene Fische
bei **W. Bodenmüller** zum Waldhorn.

Neuer Süsser
kommt von heute ab in Ausschank.
J. Lurz zum bad. Hof.

Neuer Portugieser
zu haben
Gasthaus zum Weinberg.

Neuen süßen Durlacher,
per Viertel 15 ₰, empfiehlt
F. Schwander zur Karlsburg.

Neuer süßer Dürkheimer
Gasthaus zur Blume.

Neuer Wein,
süßer und reißer, sowie **süßer Most** wird verzapft auf dem
Thomashof.

Süsser Kaisersberger
im Amalienbad.

Neuer süßer Wein
(weißer und rother) trifft Dienstag ein und empfehle denselben zu billigen Preisen.
Karl Wagner, Weinhandlung.

Sauerkraut,
selbsteingeschnitten (in Weingährung), pr. Pfd. 10 Pf., empfiehlt
August Schindel.

Calcium-Carbid
empfehle den Konsumenten in diesem Artikel zum billigsten Preis.
August Schindel.

Mehrere kleine **Weinfässer,** 20 bis 40 Liter haltend, sowie einen **Tretzuber** hat zu verkaufen
Friedrich Dietz Wtb.

Faß, ein rundes, 2½ Ohm haltend, ist zu verkaufen
Herrenstraße 4, 2. St.

Im Auftrag sind **5 Fässer** von 500—600 Liter zu verkaufen
Hauptstraße 2.

Ein zweispänniger **Steinwagen** wird zu kaufen gesucht.
Jak. Danzenberger z. Löwen
in Grötzingen.

In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. sind vermittelst Nachschlüssels in einem Geschäfte gegenüber der Kaserne **eine Anzahl Werthsachen, bestehend in goldenen und silbernen Uhren und Herrenringen, gestohlen worden.** Wer Angaben machen kann, welche event. zur Ermittelung des Thäters führen könnten, erhält eine gute Belohnung zugesichert.

Kornstroh, 25 Ztr., zu verkaufen in
Aue, Adlerstraße 10.

Instrumental-Musikverein Durlach.

Sonntag, 23. September, Nachmittags 3 Uhr, findet in der Karlsburg dahier

Gartenfest

mit Glückshafen, Schießbuden 2c. statt. Bei eintretender Dunkelheit großes brillantes Feuerwerk, sowie von 9 Uhr ab Tanz im Saal. Wir laden unsere verehrl. Mitglieder hierzu freundlichst ein.

Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung findet die Aufführung im Saal statt.

Elisenbad Durlach.

Meine Badeanstalt bleibt von Montag den 23. ab bis auf Weiteres geschlossen. Die Waschanstalt wird in gleicher Weise wie bisher weiter geführt.

Ludwig Walter.

Plakate:

Neuer Wein.
Süsser Most.
Heute wird geschlachtet.
etc.

zu haben bei

Karl Walz am Markt.

Loose! Glückauf! Loose!

In der am 18. September stattgefundenen Ziehung in Rastatt fiel der 5. Haupttreffer in meine Kollekte. Empfehle folgende Sorten Loose: Frankfurter, Straßburger, Berliner und Weimarer à 1 ℳ, ferner Wohlfahrts-Loose à 3,30 ℳ, Hauptgew. 100,000, 50,000, 25,000 ℳ u. s. w., Nürnberger Kirchenbau-Loose à 2 ℳ, Hauptgew. 50,000, 20,000 ℳ in baarem Geld. Um geneigten Zuspruch bittet

Karl Mösch. Friseur,
Durlach b. Bahnhof.

Zwetschgen

zum Brennen in jedem Quantum, auch waggonweise, per Ztr. Mk. 2.50 franko Durlach, kauft

Philipp Dill,
Waldhorn, Durlach.

Neuer süsser Most,

per Liter 18 ₰, wird abgegeben bei

August Goldschmidt,
gegenüber dem Ochsen.

Haar- & Wollhüte

für Herren, Knaben und Kinder in schöner Auswahl bei

Hutmacher Altfelix,
Herrenstraße 13.

Zahn-Atelier

von

August Geiger,
Hauptstrasse 17 (1 Treppe hoch),
neben der Löwen-Apotheke.

Fässer,

5 Stück, bereits noch neu, 87, 118, 147, 235 und 297 Liter haltend, sind zu verkaufen

Kronenstr. 19 im Laden.

Kälbermehl

zur Aufzucht von Jungvieh, per Säckchen ℳ 2.50, empfiehlt

Philipp Luger.

Festordnung

zu der
am Montag den 24. September 1900
durch den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof
Dr. Friedrich Justus Knecht
vorzunehmenden

Konsekration der neuen kathol. Pfarrkirche in Durlach.

8 Uhr Morgens: Beginn der feierlichen Ceremonie an der Kirche.
8½ „ „ Festpredigt (außerhalb).
10½ „ „ Hochamt und Tedeum.

8 Uhr Abends: Festbankett in der Festhalle.

Achtung! **Achtung!**

Dauerbrand-
Regulirfüll-
Oval-
Hopewell-
Reichs-
Sayner-
Kasernen-
Saukopf-
Armeleut-
Bügel-

Oefen!!!

verkaufe ich von heute ab bis zum 1. Oktober in Folge meines Lokalwechsels **zu besonders**

herabgesetzten Preisen

und versäume Niemand diese günstige Gelegenheit, welche sich nur kurze Zeit bietet.

Otto Schmidt
beim Rathhause,
Eisenhandlung.

Oefen

in schönster Ausführung von hervorragenden Werken empfiehlt bei **größter** Auswahl zu staunend billigen Preisen

Otto Biesinger & Filiale,
an der Grötzingerstr. — beim bad. Hof.

Zum bevorstehenden

Wohnungswechsel

Gardinen — Massenauswahl in — **Gardinen**
— Portièren — Möbelstoffe —
— Läuferstoffe — Cocosläufer —
Teppiche — Sopha- & Bettvorlagen
— Wachstuche — Linoleum —
— Stores — Rouleauxstoffe —
— Tischdecken —

M. Schneider,

Inh. Friedrich Barié,
Kaiserstraße — 181. — **Karlsruhe,** Ecke Herren- & Kaiserstraße.

Zum Herbst

empfehle zu billigsten Preisen **Obst- & Traubenmühlen, Obst- & Traubenpressen, Reb- & Traubenmesser, Gähr-, Zapf- & Transportspunden.**

K. Leußler, Lammstraße 20a.

MAGGI Produkte: **Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao,**

sind nahrhaft, wohlschmeckend, billig, sofort herstellbar. Empfohlen von

Oskar Gorenflo, Hauptstraße 10.

Zur Ebnung der Wiesen

empfehle **Wiesenhobel & Wiesenmoosketteneggen,** und zur Spätjahrbestellung **Sack'sche & Ulmer schmiedestählerne Pflüge, Kartoffelausrodepflugkörper,** an alle Pflüge passend, **Kartoffel- & Rübenhacken & Karste, Düngerstreu & Saatkörbe & Maschinen** zu äußerst billigen Preisen.

K. Leussler, Lammstraße 20a.

Für die Brandbeschädigten in Blankstadt

ist bei uns noch eingegangen:
Ungenannt 3 ℳ.
Indem wir all' den edlen Gebern herzlich danken, schließen wir die Sammlung.
Die Exped. d. Durlacher Wochenblattes.

Julienne extra.

Div. Cakes.

Freiburger Bretzeln.

Carlsbader Cafégewürz
empfiehlt

G. F. Blum,
Inh.: Gust. Blum.

Bienenhonig

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Roth, Imkerschule,
Grötzingerstraße 4c II.

Fst. Nürnberger

Ochsenmaulsalat

empfiehlt

G. F. Blum,
Inh.: **Gust. Blum.**

Laufbursche

gesucht

Friedhofstraße 2.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind

Bertha Rosa

im Alter von 5¼ Monaten zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten:
Die tiefbetrübten Eltern:
Julius Bauer und Frau.
Durlach, 21. Sept. 1900.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 23. September 1900.
1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Meyer.
Nachmittags: Christenlehre: Derselbe.
Abendkirche: Herr Stadtvikar Größle.
☞ Vor- u. Nachmittags Kollekte zu Gunsten der deutschen evangelischen Diaspora im Auslande.
2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Evangel. Vereinshaus.

Zehntstraße 6.

Sonntag	11	Uhr:	Sonntagsschule.
„	½4	„	Jungfrauenverein.
„	8	„	Bibl. Vortrag.
Montag	8	„	Betstunde.
Dienstag	8	„	Jünglingsabend.
Mittwoch	8	„	Gesangstunde.
Donnerst.	8	„	Bibelstunde.
Freitag	8	„	Sonntagsschulvorber.

Friedenskapelle.

Seboldstraße 2.

Sonntag Vormittag ½10 Uhr: Predigt: Prediger Deeg. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Nachm. 5 Uhr: Predigt: Prediger Deeg. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abend: Gesangstunde, gem. Chor. Donnerstag Abend: Gebetsversammlung.

Wolfartsweier: Sonntag Abend 8 Uhr: Predigt: Prediger Deeg.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

13. Sept.: Gottfried Johann, Vat. Gottfried Gräber, Milchhändler.
14. „ Gertrud Agnes Bertha, Vat. Siegfried Voit, Fabrikant.
17. „ Gottlieb August, Vat. Gottlieb Friedrich Kübler, Fabrikarbeiter.
18. „ Elsa Karolina, Vat. Jakob Ehrmann, Fabrikarbeiter.
18. „ Sophia Maria, Vat. Wilhelm Heidkamp, Monteur.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupé, Durlach.

☞ Hiezu eine Beilage. ☜